



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

natürlich ist die Psoriasis eine Erkrankung der Haut. Die Hautrötungen und die Schuppen sind ja leider meist nicht zu übersehen. Aber die Psoriasis ist schon lange auch als eine systemische Entzündungserkrankung anerkannt. Das bedeutet, dass es neben den Entzündungen an der Haut auch zu Entzündungen an anderen Stellen im Körper kommen kann. Der Begriff „systemisch“ bedeutet in diesem Fall: den gesamten Organismus betreffend.

Die Erkrankungen, die durch die Psoriasis ausgelöst werden können oder mit ihr zusammenhängen, nennt man Komorbidität oder auch Begleiterkrankungen. Und ihre Liste ist leider lang. Es gehören dazu beispielsweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen, das Metabolische Syndrom, Adipositas, hoher Blutdruck, hoher Cholesterinspiegel, Diabetes mellitus, entzündliche Darmerkrankungen und auch Auswirkungen auf die psychische Gesundheit.

Wir sollten uns durch diese Aufzählung nicht herunterziehen lassen. Aber wir müssen auf uns Acht geben, ob wir Anzeichen für diese Erkrankungen bemerken. Und wir müssen uns auch durch Ärztinnen und Ärzte behandeln lassen, die diese Begleiterkrankungen immer mit im Blick behalten.

Wir vom DPB wollen den Begleiterkrankungen zukünftig noch mehr Aufmerksamkeit schenken und freuen uns deshalb, zusammen mit dem Selbsthilfverein Chronisch Glücklich e. V. zu einer gemeinsamen Online-Fortbildung zum Thema Psoriasis und chronisch entzündliche Darmerkrankungen einladen zu können. Sie findet statt am 24. Juli. Lesen Sie dazu auch gern die Geschichte von Christian Hirschmann auf Seite 20. Er hat gleich mehrere chronisch-entzündliche Erkrankungen und engagiert sich bei Chronisch Glücklich e. V.

Engagement ist mein nächstes Stichwort. Haben Sie sich schon einmal überlegt, ehrenamtlich im DPB aktiv zu werden? Es gibt eine ganze Reihe von Möglichkeiten. Allen voran ist da natürlich die Arbeit als Regionalgruppenleitung zu nennen. Zu diesem Amt gehört es, zu Treffen einzuladen und Tagesseminare oder Info-Stände auf Gesundheitsmessen oder bei anderen Veranstaltungen zu organisieren.

Ein weiteres klassisches Ehrenamt im DPB ist die Kontaktperson. Sie gibt Ratsuchenden Auskunft am Telefon. Neu hingegen ist die Funktion als Leitung einer Online-Gruppe. Mitarbeit ist auch im Redaktionsteam des PSO Magazins oder bei der Erstellung von DPB-Broschüren möglich.

Wer ein Ehrenamt im DPB annehmen möchte, wird vorher geschult. Denn wer für den DPB aktiv sein will, sollte sich gut über viele Aspekte der Psoriasis-Krankheit, des Gesundheitswesens, aber auch über Kommunikation und Umgang mit Menschen auskennen. In der nächsten Zeit stehen gleich drei Veranstaltungen für DPB-Ehrenamtliche auf dem Programm. Informieren Sie sich darüber auf Seite 30 in diesem Heft.

Und auch, wer kein Ehrenamt im DPB bekleiden möchte, den grüße ich hier ganz herzlich. Denn der DPB freut sich über jedes Mitglied. Jede und jeder einzelne trägt dazu bei, die Stimme des DPB zu verstärken. Das ist solidarisch und hilft bei den vielen Aufgaben, die wir als Verband auf öffentlicher und gesundheitspolitischer Ebene anpacken.

Jetzt wünsche ich allen noch viel Spaß beim Lesen.

Uwe Willuhn  
Vorstandsmitglied

